

Ein Kuss für die Ewigkeit

Ein Kuss für die Ewigkeit

Erst nach einem vorsichtigen Zögern fanden sich unsere Münder.
Meine Lippen legten sich auf deine und meine Zunge begann sanft
den noch geschlossenen Spalt zu ertasten und begehrte Einlass in die rosa Höhle,
in den Vorhof der Sinnlichkeit, in eines der Zentren taktiler Lust.

Nachdem das Eingangstor geöffnet war, begann die wechselseitige Erkundung.
Unsere Zungen trafen sich, die Spitzen umgarnten sich und spielten miteinander.
Dann drang die meine fast zur Gänze in die Tiefe deines Rachens ein,
während die deine sich zurückzog. Rhythmisch änderte sich das forschende Spiel.

Als nächstes wanderten die Zungen wechselseitig die Reihen der Zähne ab,
prüften die Schärfe der Schneidezähne und die Beschaffenheit der Backenzähne.
Alsdann setzte ein kräftiges Saugen ein, bis sich die Backen zusammenzogen
und der Fluss des Speichels in unseren Mündern einem strömenden Bach glich.

So arbeiteten wir beide heftig daran, uns der Ewigkeit zu nähern,
die Zeit verging stetig, ohne dass sich unsere Münder trennten,
ohne dass wir mehr taten für die ersehnte körperliche Vereinigung,
weil nur dieser eine Kuss für die Ewigkeit von Bedeutung war.

© **Yupag hinasky**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)